

	<p>Object: Medaille auf die Rückführung der Urne Napoleons nach Frankreich und die Beisetzung im Invalidendom 1840</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 21155</p>
--	--

## Description

Napoleon war nach seinem Tod 1821 auf der Insel St. Helena, die damals unter britischer Verwaltung stand, beigesetzt worden. 1840 ordnete der französische König Louis-Philippe I. die Überführung der Gebeine Napoleons in den Invalidendom in Paris an. Auf diesen Anlass wurde eine Medaille geprägt, deren Vorderseite zwei Frauengestalten zeigt. Es handelt sich um die Personifikationen Frankreichs und Englands, die neben einem Sockel mit eingelassenem „N“ stehen, auf dem eine Urne zu erkennen ist. Die Personifikation Frankreichs hat bereits ihre Hand auf die Urne gelegt. Überflogen wird die Szene von der römischen Siegesgöttin Viktoria, die einen Kranz in den Händen hält. Die Rückseite verweist auf die Überführung der Gebeine auf Veranlassung Louis-Philippes. Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Sophie Preiswerk]

## Basic data

Material/Technique:	Bronze
Measurements:	Durchmesser: 41 mm, Gewicht: 34,61 g

## Events

Created	When	1840
	Who	Nicolas-Guy-Antoine Brenet (1773-1846)

	Where	
Commissioned	When	
	Who	Louis Philippe I (1773-1850)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Victoria
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	France
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	England

## Literature

- Bramsen, Ludvig (1977): Médallier Napoléon le Grand ou Description des Médailles - Décorations Relatives aux Affaires de la France pendant le Consulat et l'Empire, Deuxième Partie 1810 - 1815. Hamburg